

Das Sustainability Standards Comparison Tool (SSCT)

– Transparenz und Orientierung für Verbraucher:innen

1. Einführung

Das SSCT ist ein Instrument zur Analyse und Bewertung von bestehenden Nachhaltigkeitssiegeln (auch: Nachhaltigkeitsstandards). Auf Siegelklarheit.de können Verbraucher:innen die Bewertungsergebnisse des SSCT zum Glaubwürdigkeits-, Umwelt- und Sozialanspruch der Nachhaltigkeitssiegel einsehen und sie darüber differenzieren. Die Methodik wurde 2013/2014 in einem mehrjährigen Multi-Stakeholder-Prozess von der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erarbeitet. Einbezogen wurden dabei mehr als 200 nationale und internationale Expert:innen aus den fachlichen Bundesinstitutionen, den Standardsystemen, der Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Involviert waren unter anderem das International Trade Centre (ITC), die ISEAL Alliance, das Öko-Institut und das Umweltbundesamt. 2020/2021 wurde das SSCT überarbeitet, um es nachvollziehbarer zu gestalten, ohne jedoch an Detailtiefe und Anspruch zu verlieren. Seit November 2025 ist die Verbraucherzentrale NRW für Siegelklarheit zuständig und entwickelt das Portal sowie die Bewertungsmethodik kontinuierlich weiter. Ziel ist es, das Portal noch nutzerfreundlicher und zugänglicher für Verbraucher:innen zu gestalten.

2. Grundlogik

Das SSCT untersucht die Ziele von Nachhaltigkeitsstandards und ihre Anwendung auf Basis von Kriterienrastern in den Bereichen Glaubwürdigkeit, Umweltfreundlichkeit und Sozialverträglichkeit.

- Die Anforderungen im Bereich Glaubwürdigkeit gelten für **alle Sektoren** (z.B. Textilien, Papier, Computer usw.). Sie basieren auf den Prinzipien Transparenz, Aufrichtigkeit, Zugänglichkeit und Stringenz, abgeleitet von den ISEAL-Glaubwürdigkeitsprinzipien, die das Ergebnis einer mehrjährigen Konsultation mit mehr als 400 Organisationen aus fünf Kontinenten sind.
- Die Anforderungen in den Bereichen Umweltfreundlichkeit und Sozialverträglichkeit **variieren je nach Sektor**, um die jeweils relevanten Themen abzudecken. Sie stellen die Eigenschaften von Nachhaltigkeitssiegeln dar, welche am ehesten einen positiven ökologischen oder sozialen Einfluss haben.

Das SSCT greift auf Daten der Standards Map des ITC zurück. Diese Datenbank beinhaltet aktuelle Informationen von mehr als 350 Nachhaltigkeitsstandards aus über 180 Ländern. Darunter auch eine Vielzahl von Kriterien sowohl zur Nachhaltigkeit als auch zum Betrieb von Standardsystemen, wie beispielsweise zu Prüfverfahren und Governancemodellen. Durch die Kooperation mit ITC und anderen Benchmarking-

Initiativen wird ein gemeinsames Verständnis von glaubwürdigen Nachhaltigkeitsstandards gefördert und abgestimmte Kriterienraster für die Analyse sichergestellt.

3. Details zur Bewertung

Auf Siegelklarheit kommt eine fünf-stufige Bewertungsskala zum Einsatz mit dem Ziel, alle für Verbraucher:innen sichtbaren Nachhaltigkeitssiegel differenziert einzuordnen. Dazu wurde für jeden Sektor ein spezifisches Kriterienraster erarbeitet, das aus Mindestanforderungen und weiterführenden Anforderungen in den drei Bereichen Glaubwürdigkeit, Umwelt und Soziales besteht. Die Tabelle zeigt die fünf-stufige Bewertungsskala sowie die Grundlage zur Einordnung und wird nachfolgend erläutert.

Tabelle: Übersicht zur fünf-stufigen Bewertungsskala

SKALA	Fokus 1: Grundlage im einzelnen Bereich (Glaubwürdigkeit, Umwelt, Soziales)	Fokus 2 & 3: Bereichsübergreifende Auswertung
<i>Visuelle Hervorhebung</i>	Mindestkriterien 100% + Punkteanteil mind. 70%	Glaubwürdigkeit UND Umwelt UND Soziales (Fokus 3)
Hervorragend	Mindestkriterien 100% + Punkteanteil mind. 70%	Glaubwürdigkeit und Umwelt ODER Glaubwürdigkeit und Soziales (Fokus 2)
Sehr Empfehlenswert	Mindestkriterien 100% + Punkteanteil mind. 50%	
Empfehlenswert	Mindestkriterien zu mind. 85% + Punkteanteil mind. 50%	
Ausbaufähig	Mindestkriterien zu mind. 50%	
Schwach	Mindestkriterien unter 50%	

Fokus 1: Einzelner Bereich (Glaubwürdigkeit, Umwelt, Soziales)

Die Bewertung beginnt auf der Ebene eines einzelnen Bereichs. Zuerst wird in jedem Bereich (Glaubwürdigkeit, Umwelt und Soziales) geprüft, ob das Siegel die **Mindestanforderungen** erfüllt oder nicht. Mindestanforderungen befassen sich mit Themen, denen eine besondere Relevanz zukommt (z.B. dem Verbot von Zwangsarbeit). Hierbei ist entscheidend, ob die Mindestanforderungen je Bereich zu weniger als die Hälfte, mindestens zur Hälfte, mindestens zu 85 Prozent oder zu 100 Prozent erfüllt werden.

Nach erfolgter Prüfung der Mindestkriterien werden diese zusammen mit den **weiterführenden Kriterien** anhand von Punkten in jedem Bereich ausgewertet. Anschließend wird für jeden Bereich der prozentuale Anteil der erreichten Punkte an der insgesamt möglichen Punktzahl des sektorspezifischen Kriterienrasters berechnet (im Folgenden „Punkteanteil“). Dabei wird unterschieden, ob in einem Bereich weniger als 50 Prozent, mindestens 50 Prozent oder mindestens 70 Prozent der möglichen Punktzahl erreicht werden.

Fokus 2: Glaubwürdigkeit und mindestens ein zweiter Bereich

Im nächsten Schritt werden die Erfüllung der Mindestkriterien und der erreichte Punkteanteil stets für Glaubwürdigkeit und mindestens einen weiteren Bereich (Umwelt **oder** Soziales) betrachtet. Durch die Festsetzung des Bereichs Glaubwürdigkeit wird sichergestellt, dass hinter den Anforderungen des Siegelgebers auch ein funktionierendes Umsetzungssystem steht. Die alternative Berücksichtigung von Umwelt- oder Sozialkriterien ermöglicht eine gleichwertige Bewertung von Siegeln, die sich auf Umwelt- oder Sozialthemen spezialisiert haben.

- Ein Siegel, das weniger als die Hälfte der Mindestanforderungen in den zwei Bereichen erfüllt, wird als „**Schwach**“ eingeordnet – unabhängig vom erreichten Punkteanteil, was die inhaltliche Bedeutung der Mindestkriterien widerspiegelt.
- Erfüllt ein Siegel zwischen 50 und 85 Prozent der Mindestanforderungen in beiden Bereichen, wird es als „**Ausbaufähig**“ eingestuft – ebenfalls unabhängig vom erreichten Punkteanteil.
- Falls ein Siegel in den zwei Bereichen mindestens 85 Prozent der Mindestanforderungen erfüllt sowie mindestens 50 Prozent der möglichen Punkte erreicht, wird es als „**Empfehlenswert**“ eingeordnet.
- Ein Siegel, das in beiden Bereichen alle Mindestanforderungen erfüllt und mindestens 50 Prozent der möglichen Punkte erreicht, erhält die Bewertung „**Sehr empfehlenswert**“.
- Erfüllt ein Siegel in den zwei Bereichen alle Mindestanforderungen und erreicht mindestens 70 Prozent der möglichen Punkte, erhält es die Bewertung „**Hervorragend**“.

Fokus 3: Alle drei Bereiche (ganzheitliche Nachhaltigkeit)

Es gibt Siegel, die sowohl hohe Anforderungen an Umwelt- wie auch an Sozialthemen stellen. So ein ganzheitlicher Nachhaltigkeitsansatz soll auch auf Siegelklarheit sichtbar werden. Daher erhält ein Siegel, das alle Mindestkriterien erfüllt und einen Punkteanteil von mindestens 70 Prozent **in allen drei Bereichen** (Glaubwürdigkeit, Umwelt, Soziales) erreicht, zusätzlich zur Bewertung „Hervorragend“ eine visuelle Kennzeichnung.